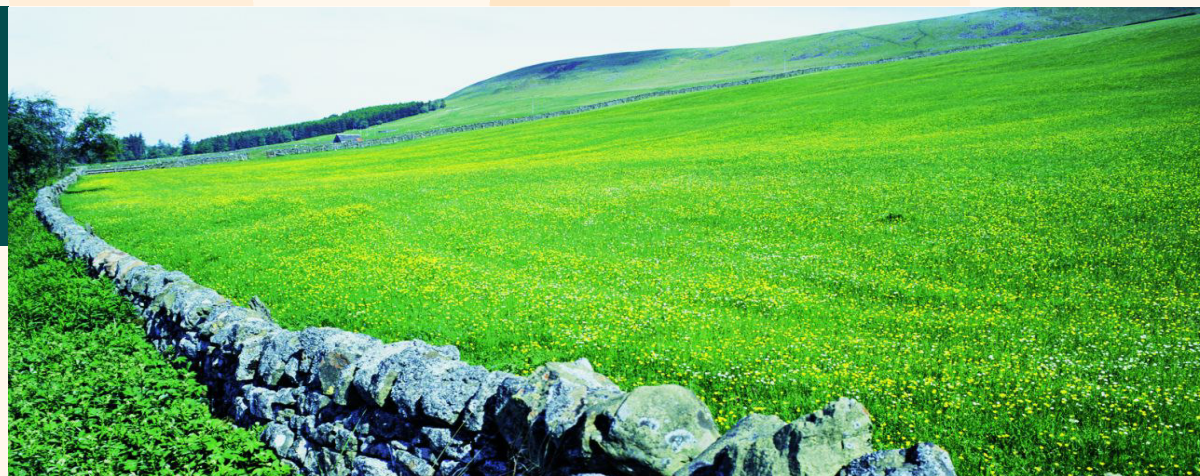




Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



# Die „ELER-Verordnung“ der EU zur Förderung der ländlichen Entwicklung

- Ziele und Gestaltungsoptionen aus Sicht der Europäischen Kommission –

Dr. Peter Wehrheim  
Generaldirektion Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung  
06. Oktober, Jahrestagung der DLKG



# Aktueller Anlass:

- Ende der Förderperiode naht: Wie geht's in der Förderperiode 2007-13 mit der Politik für den ländlichen Raum weiter?
- Finanzierung der EU: Streitpunkt auf dem letzten Treffen der EU-Regierungschefs
- Wie wird die Gemeinsame Agrarpolitik/die Ländliche Entwicklungspolitik zukünftig finanziert?



# Gliederung

- Ländliche Entwicklungspolitik – Herausforderungen und derzeitige Finanzierung
- Die Ziele: Die Europäische Strategie
- Gestaltungsoptionen: Die ELER- Verordnung im Überblick
- Zukünftige Finanzierung der ländlichen Entwicklungspolitik
- Zeitplan



# Die Herausforderungen



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

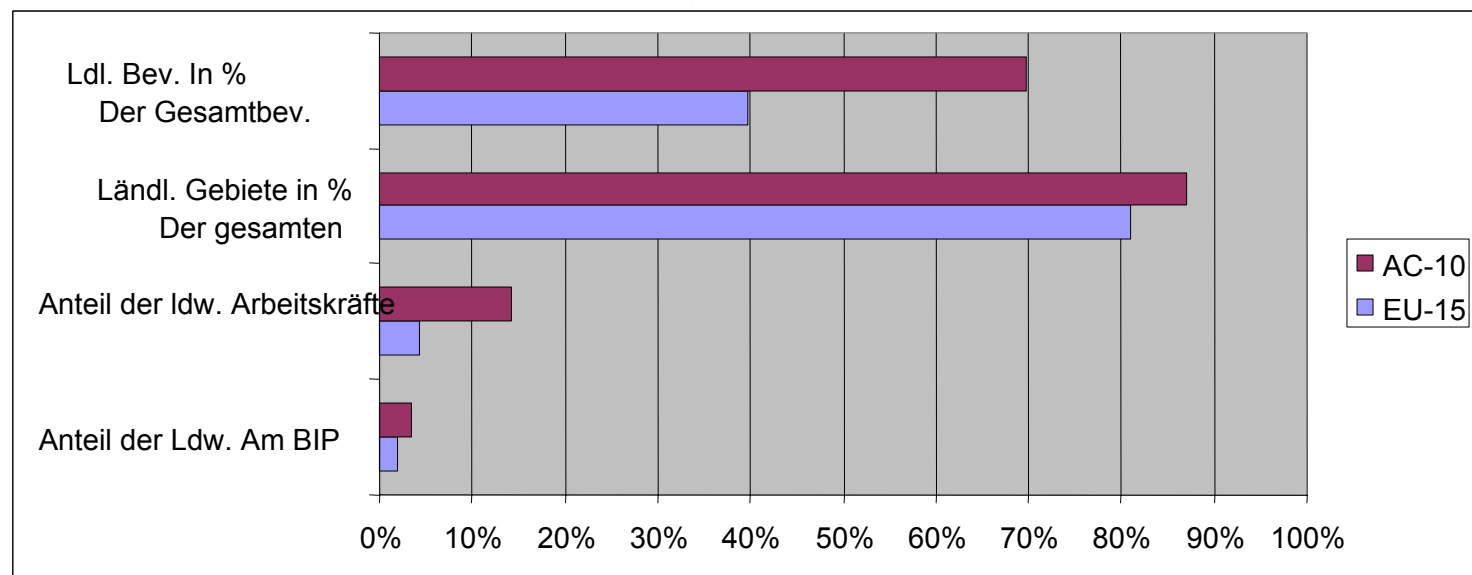
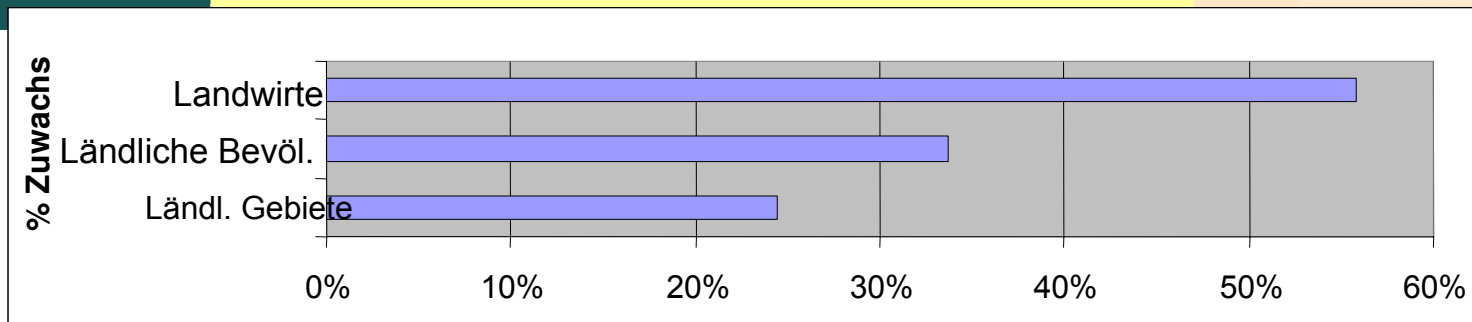
- Ländliche Gebiete:
  - 92% der Landfläche der EU
  - 53% der Beschäftigung
  - 45% der Bruttowertschöpfung
- Aber:
  - Einkommen/Beschäftigter ca. 50% < als in Städten
  - Geringerer Ausbildungsstand, geringerer Zugang zu Internet
  - Geringere wirtschaftliche Möglichkeiten insbesondere für Frauen und Jugendliche
  - Nachteile verstärken sich i.d.R. in den überwiegend ländlichen Gebieten
  - Große Variationsbreite ländlicher Gebiete in den Mitgliedstaaten



# Neue Herausforderungen durch die EU (Ost-)Erweiterung



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



Ländliche Bevölkerung (OECD)

= Menschen in vornehmlich ländlichen Gebieten

Ländlicher Raum

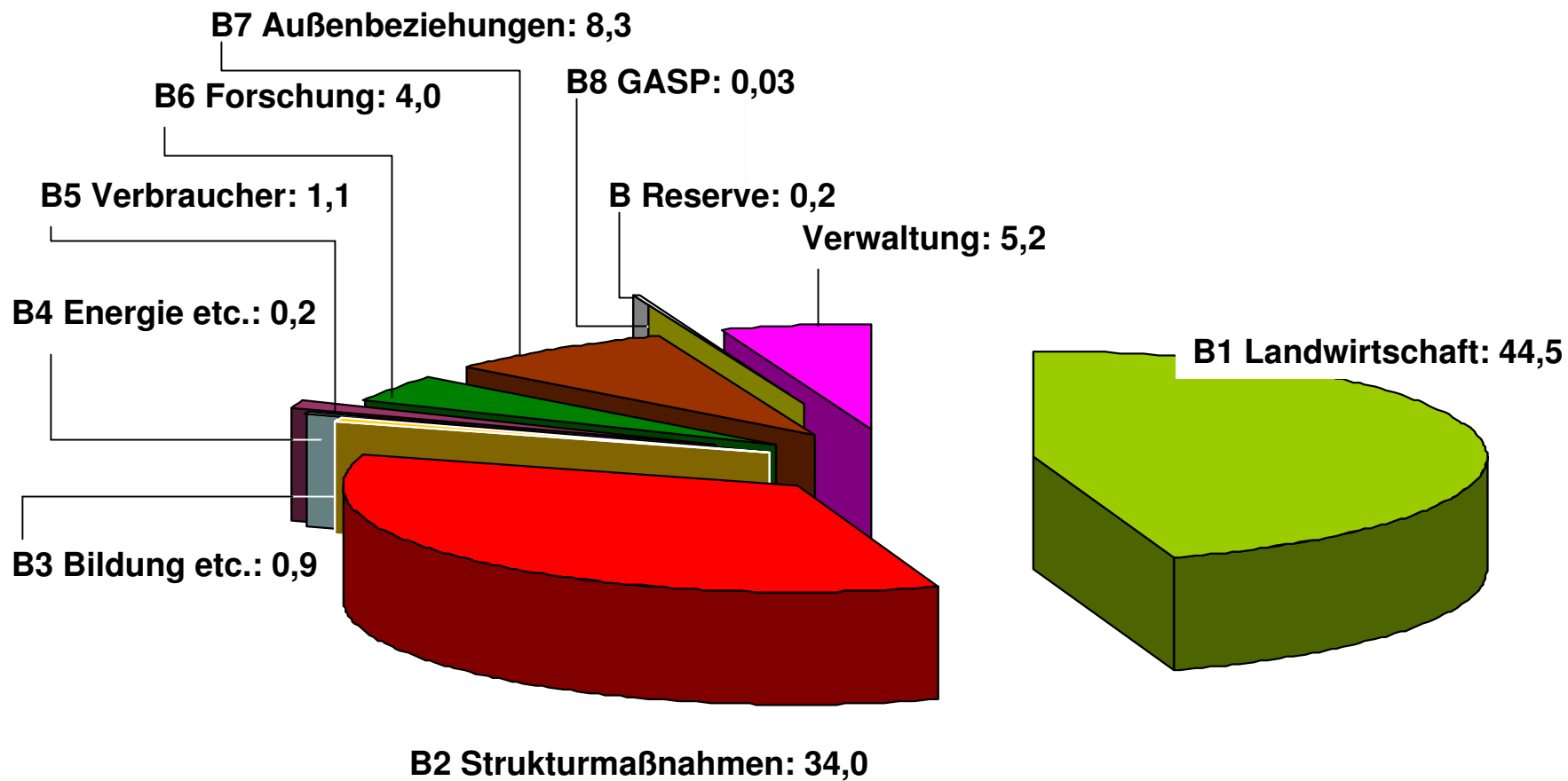
= Fläche mit vornehmlich land- bzw. forwirtschaftlicher Nutzung



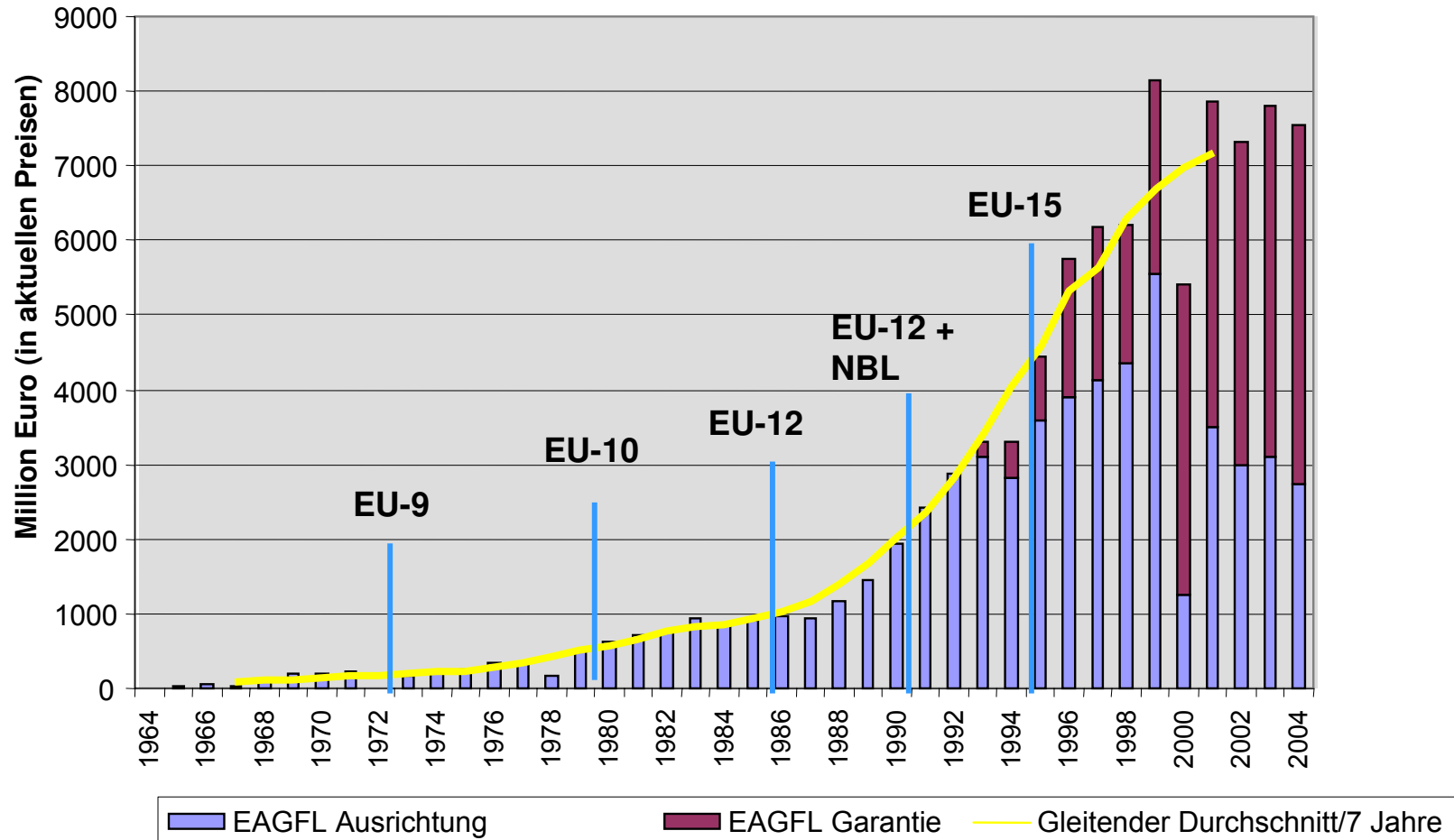
# Finanzierung: EU-Haushalt 2004: 98,6 Mrd. Euro



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



## Entwicklung der Ausgaben für die ländliche Entwicklung 1964 (EG 6) bis 2004 (EU 15)





**Tabelle: Indikativer Finanzplan für die Finanzierung der Ländlichen Entwicklungspolitik in Deutschland aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft Förderperiode 2000-06, nach Bundesländern und Maßnahmenbereichen**

	Zahlungen für Maßnahmenbereiche*			
	Investitionen in Idw. Betriebe	Benachteiligte Gebiete	Agrarumweltmaßnahmen	Artikel 33 - Maßnahmen
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Baden-Württemberg	42,11	137,18	485,89	39,29
Bayern	0**	444,75	785,80	284,67
Berlin	0,00	0,06	0,14	6,85
Brandenburg	244,81	34,26	229,98	388,03
Bremen	0,23	1,04	2,30	1,67
Hamburg	3,19	0,06	3,01	35,43
Hessen	27,44	49,42	90,40	64,82
Mecklenburg-Vorpommern	78,99	37,09	125,50	527,29
Niedersachsen	49,09	3,95	57,76	420,80
Nordrhein-Westfalen	21,77	27,97	139,89	40,90
Rheinland-Pfalz	25,14	60,82	77,83	85,94
Saarland	2,21	8,43	15,49	7,35
Sachsen	64,99	3,47	321,11	516,82
Sachsen-Anhalt	53,16	29,51	120,72	646,28
Schleswig-Holstein	11,34	6,09	19,53	163,04
Thüringen	154,41	37,46	192,44	356,68
Leader+, Nat. Netzwerk	--	--	--	--
<b>Deutschland insgesamt</b>	<b>778,89</b>	<b>881,56</b>	<b>2667,79</b>	<b>3585,86</b>

\* Gelb, Ziel-1-Gebiete, Finanzierung über die Abteilung Ausrichtung des EAGFLs.

\* Grün, Finanzierung über die Abteilung Garantie des EAGFLs.

\*\* Bayern Investitionen Idw. Betriebe als Staatsbeihilfe 2000: 144 Mio. €; 2001: 117 Mio. €

Grün: Aus Abteilung Garantie

Gelb: Aus Abteilung Ausrichtung





**Tabelle: Indikativer Finanzplan für die Finanzierung der Ländlichen Entwicklungspolitik in Deutschland aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Förderperiode 2000-06, nach Bundesländern und Programmen**

	Garantie Gesamt in Mio €	Ausrichtung			EAGFL Gesamt in Mio €
		Ziel 1 in Mio €	Leader+ in Mio €	Gesamt in Mio €	
Baden-Württemberg	795,99	--	10,44	10,44	806,43
Bayern	1607,60	--	57,39	57,39	1664,99
Berlin	1,26	7,32	--	7,32	8,58
Brandenburg	264,37	734,60	31,17	765,77	1030,14
Bremen	5,71	--	--	--	5,71
Hamburg	42,55	--	--	--	42,55
Hessen	257,90	--	8,42	8,42	266,32
Mecklenburg-Vorpommern	162,95	673,70	20,91	694,61	857,56
Niedersachsen	620,80	--	35,57	35,57	656,37
Nordrhein-Westfalen	268,54	--	5,85	5,85	274,39
Rheinland-Pfalz	293,39	--	11,02	11,02	304,41
Saarland	34,37	--	1,26	1,26	35,63
Sachsen	350,87	702,82	22,25	725,07	1075,94
Sachsen-Anhalt	151,67	762,85	21,89	784,74	936,41
Schleswig-Holstein	216,05	--	12,65	12,65	228,70
Thüringen	234,53	562,15	22,58	584,73	819,26
Leader+, Nat. Netzwerk	--	--	1,50	1,50	1,50
<b>Deutschland insgesamt</b>	<b>5308,55</b>	<b>3443,44</b>	<b>262,90</b>	<b>3706,34</b>	<b>9014,89</b>

\* Gelb, Ziel-1-Gebiete, Finanzierung über die Abteilung Ausrichtung des EAGFLs.

\* Grün, Finanzierung über die Abteilung Garantie des EAGFLs.

Grün: Aus Abteilung Garantie

Gelb: Aus Abteilung Ausrichtung



# Die Ziele



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- **Lissabon 2000:**
  - Stärkung von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit
  - Schaffung von Arbeitsplätzen
- **Göteborg 2001:**
  - Beitrag der GAP zur nachhaltigen Entwicklung
  - Schutz der biologischen Vielfalt
  - Einhaltung internationaler Verpflichtungen im Umweltbereich
- **Vereinbarkeit von ökonomischer Stärke und nachhaltiger Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen verbessern**
- **Vereinfachung:** Ländliche Entwicklungspolitik aus « einem Guss »



# Vereinfachung



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

**Heute:**

- 2 Finanzquellen (Fonds)
- 3 Systeme für Finanzmanagement und Kontrollen
- 5 Programmplanungsvarianten



**In Zukunft:**

- 1 Fonds
- 1 System für Finanzmanagement und Kontrollen
- 1 Programmplanungssystem

**Für alle ländlichen Gebiete in der EU**



# Gestaltungsoptionen



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Das Maßnahmenspektrum der VO 1257/1999 wurde weitgehend erhalten, jedoch neu strukturiert:

## 3 große Ziele – 4 Programmschwerpunkte (Achsen):

- Jedem der drei großen **Ziele** entspricht im Rahmen der ländlichen Entwicklungsprogramme eine **thematische Achse**
- Die **drei thematischen Achsen** werden ergänzt durch den **LEADER-Ansatz**: Stärkung territorialer Ansätze und der aktiven Beteiligung der Akteure « vor Ort »
- Für jede Achse muss ein **Minimum an Finanzmitteln** bereitgestellt werden (10/25/10/5%)
- Als „**Bausteine**“ für jede thematische Achse steht eine Reihe von Maßnahmen zur Verfügung
- Programmplanung, Finanzmanagement und Kontrollsysteme wurden vereinheitlicht und vereinfacht



# Ländliche Entwicklungspolitik 2007-2013

## « LEADER Achse »

**Achse 1:  
Wett-  
bewerbs-  
fähig-  
keit**

**Achse 2:  
Umwelt +  
Land  
Management**

**Achse 3:  
Diversi-  
fikation und  
Lebens-  
qualität**

Ein Programm, ein System für die Überwachung und  
Kontrolle der Programme

Europäischer Landwirtschaftsfond für die  
Entwicklung des Ländlichen Raums/ ELER



# Etappen der Programmplanung



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

1. **Strategiedokument der EU** mit Leitlinien und Prioritäten für die drei thematischen Achsen
2. **Nationale Strategiepläne** übertragen die EU-Prioritäten auf die nationale Situation und sichern Komplementarität mit anderen Politiken (insbesondere Kohäsionspolitik)
3. Nationale oder regionale **Programme**



# Vorschlag: EU-Strategie zur LE



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Ziel: Dialog zur Verknüpfung der europäischen Prioritäten mit nationalen/regionalen/lokalen Bedürfnissen
- Deshalb eine begrenzte Zahl von Leitlinien
- Die Mitgliedstaaten behalten Dispositionsspielräume für die Festlegung der nationalen Strategien
- Strategie formuliert Schwerpunkte der LE, die auf EU-Ebene den größten Mehrwert erreichen können



- **Leitlinie 1: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft (Achse 1)**
  - EU hat großes Potenzial zur Entwicklung hochwertiger Erzeugnisse mit hoher Wertschöpfung, die der vielfältigen und wachsenden Nachfrage in EU und Welt gerecht werden
  - Stärkung der europäischen Ernährungs- und Forstwirtschaft durch Förderung von
    - Wissenstransfer (F+E) und Innovation
    - Investitionen in Sach- und Humankapital





# Schlüsselaktivitäten Achse 1 (Bsp.)



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Stärkung der Rolle von Innovation
- Leichter Zugang zu F+E
- Verstärkte Nutzung der Informations-Technologie (e-business)
- Integration der Lebensmittelkette
- Entwicklung neuer Absatzmärkte (erneuerbare Materialien/ Energien)
- Umstrukturierung des landwirtschaftlichen Sektors insbesondere in den Mitgliedstaaten



## Leitlinie 2: Umweltschutz und Landmanagement (Achse 2)

- **Leitlinie:** Beitrag/Integration von auf EU-Ebene prioritären Umweltzielen:
  - Erhaltung/Verbesserung der biologischen Vielfalt
  - Erhaltung land- und forstwirtschaftlicher Systeme von hohem Naturschutzwert
  - Wasser: Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie
  - Klimawandel: Erreichung der Ziele des Kyoto-Protokolls zur Begrenzung des Klimawandels



## Schlüsselaktivitäten für Achse 2



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Entlohnung der landwirtschaftlichen Betriebe für Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umwelt- und Tierschutzes (Bereitstellung öffentlicher Güter)
- Landschaftserhaltung und –pflege
- Konsolidierung des Beitrages des ökologischen Landbaus



## Leitlinie 3: Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung (Achse 3)

- Prioritäten:
    - Schaffung von Arbeitsplätzen
    - Erwerb von Qualifikationen
    - Förderung der strategischen Entwicklung ländlicher Räume
- Ländliche Räume sollen auch für zukünftige Generationen attraktiv bleiben



## Leitlinie 3: Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung (Achse 3)

- Schlüsselaktionen (z.Bsp.):
  - Förderung von Mikro-Betrieben
  - Ausbildung von Jugendlichen in traditionellen ländlichen Fertigkeiten
  - Förderung der Übernahme von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Initiativen auf Dorfbasis)
  - Bereitstellung und innovative Nutzung erneuerbarer Energien
  - Verbesserung im Bereich Touristik und Infrastruktur



## Leitlinie 4: Aufbau lokaler Kapazitäten für Beschäftigung und Diversifizierung (Leader-Achse)

- **Verwaltungsverbesserung**
- **Erschließung des endogenen Entwicklungspotenzials**
- **Basierend auf lokalen Stärken-Schwächen-Analysen: Formulierung regionaler Entwicklungsstrategien**



## Leitlinie 5: Nutzung von Synergien und Vermeidung von Widersprüchen

Beachtung anderer EU-Strategien, z.B.:

- Aktionsplan für die ökologische Landwirtschaft,
- Mitteilung der KOM über erneuerbare Energien, zum Klimawandel etc.



## Leitlinie 6: Komplementarität mit anderen Gemeinschaftspolitiken

Verbesserung der Synergien mit anderen Politikbereichen, z.Bsp.:

- Strukturfonds (Festlegung von Demarkationslinien auf der Ebene der einzelstaatlichen Strategiepläne)
- Beschäftigungspolitik





## Berichterstattungssystem

- Strategische Begleitung der gemeinschaftlichen und einzelstaatlichen Strategien
- Grundlage: Gemeinsame Rahmen für die Begleitung und Bewertung
- Begrenzte Zahl gemeinsamer Indikatoren und gemeinsame Methode
- Ziel: Aggregierbarkeit und Bewertung der Outputs, Ergebnisse und Wirkungen der Programme



# Begleitung und Bewertung



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Jährliche Fortschrittsberichte auf Programmebene
- Nationale Zusammenfassungen über Fortschritte in der Umsetzung der Nationalen Strategie: 2010 – 2012 - 2014
- Kommissionsbericht an den Rat und das Parlament über Fortschritte in der Umsetzung der EU-Strategie und – Prioritäten: 2011 – 2013 – 2015
- Laufende Evaluierung:
  - ex-ante (2005/06)
  - Laufend (Jahresberichte)
  - Halbzeit (2010)
  - ex-post (2014)



# Finanzielle Perspektive 2007-2013 für die Ländliche Entwicklung

Vorschlag KOM:

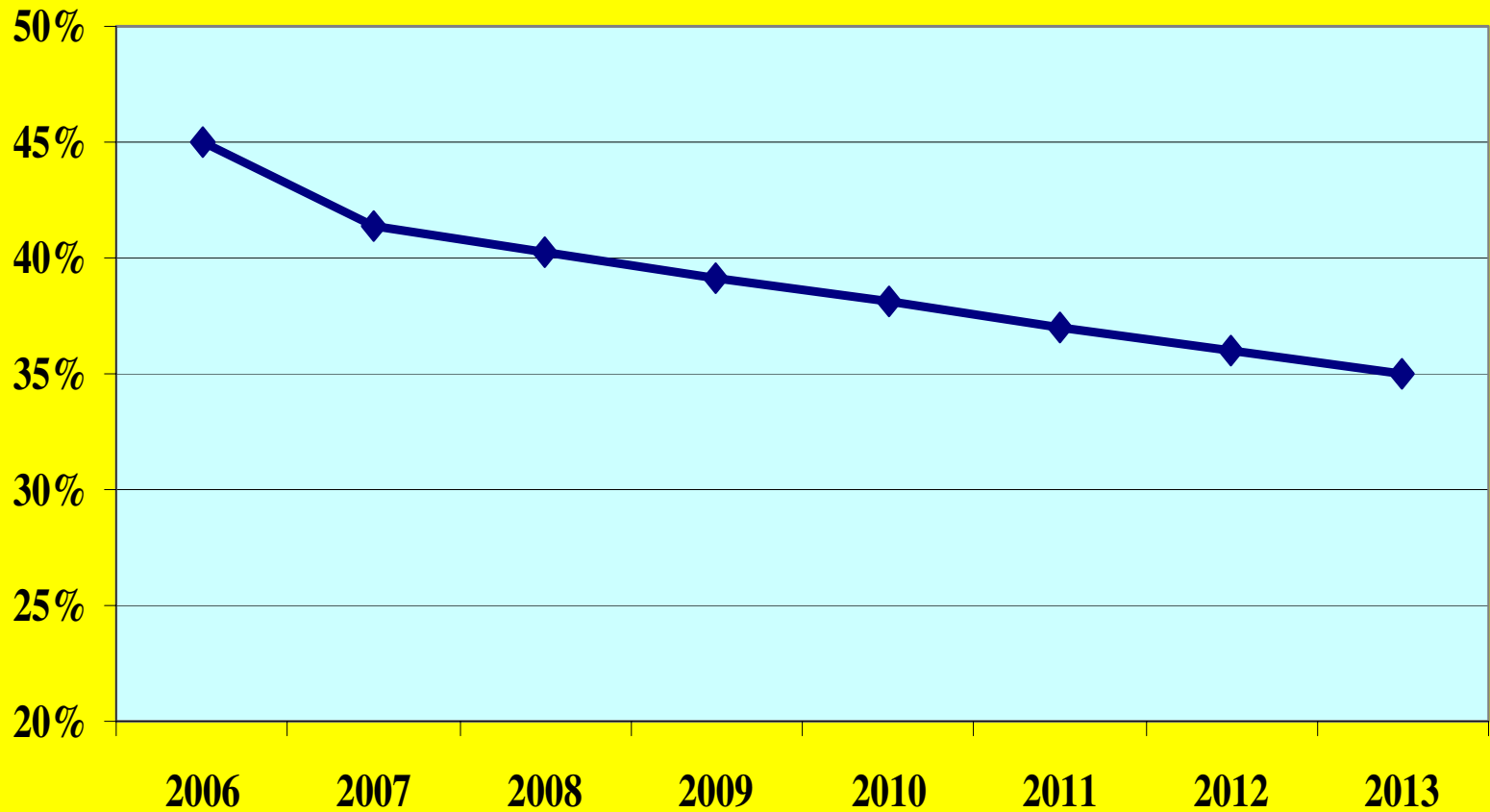
- Insgesamt **88,75 Mrd. €**, davon kommen
  - 56,0 Mrd. € aus EAGFL Garantie
  - 31,3 Mrd. € aus EAGFL Ausrichtung
  - 1,5 Mrd. € aus Leader
- Mit Modulation (7 Mrd. €): **96 Mrd. €**
- Letzter Kompromissvorschlag der Luxemburgischen Präsidentschaft: **74 Mrd. €**
- Beschlussfassung über die finanzielle Vorausschau einschl. der Ländlichen Entwicklung steht noch aus

# Finanzielle Vorausschau 2007-2013



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

## Anteil der Agrarausgaben an den Gesamtausgaben der EU-27





# Weiterer Zeitplan:



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- **EU-Strategie:**
  - Vorschlag der Kommission derzeit in der Beratung im Ministerrat
  - Verabschiedung im Anfang 2006
- Diskussion der **Durchführungsverordnung im November**
  - Verabschiedung: Anfang 2006
- Weitere Dokumente:
  - **Übergangsverordnung**
  - **VO zu Kontrollen**
  - **Gemeinsamer Rahmen für die Überwachung und Bewertung**
- 1. Hälfte 2006: Einreichung der nationalen Strategie
- Danach: **Einreichung der Programme**
- 2. Hälfte 2006: Genehmigung der Programme
- **Startschuss neue Förderperiode: 1. Januar 2007**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

- Weitere Infos zur Agrarpolitik der EU:
- <http://europa.eu.int/comm/commissioners/fischler/>
- <http://europa.eu.int/comm/agriculture/>



# Struktur der Verordnung – drei große Ziele

- **Achse 1: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit** von Land- und Forstwirtschaft durch die Förderung von Umstrukturierung, Modernisierung und Qualitätserzeugung
- **Achse 2: Umweltschutz und Landschaftspflege** durch die Förderung eines angemessenen nachhaltigen Landmanagements
- **Achse 3: Verbesserung der Lebensqualität in ländlichen Gebieten** und Förderung der Diversifizierung der wirtschaftlichen Tätigkeit



# Neuausrichtung der Ziele



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Stärkung der Attraktivität ländlicher Räume für Investitionen
- Fokussierung auf Stärkung des Humankapitals
- Verbesserung des Arbeitsplatzangebots
- Verbesserung der regionalen/lokalen Selbstverwaltung
- Nachhaltige Entwicklung

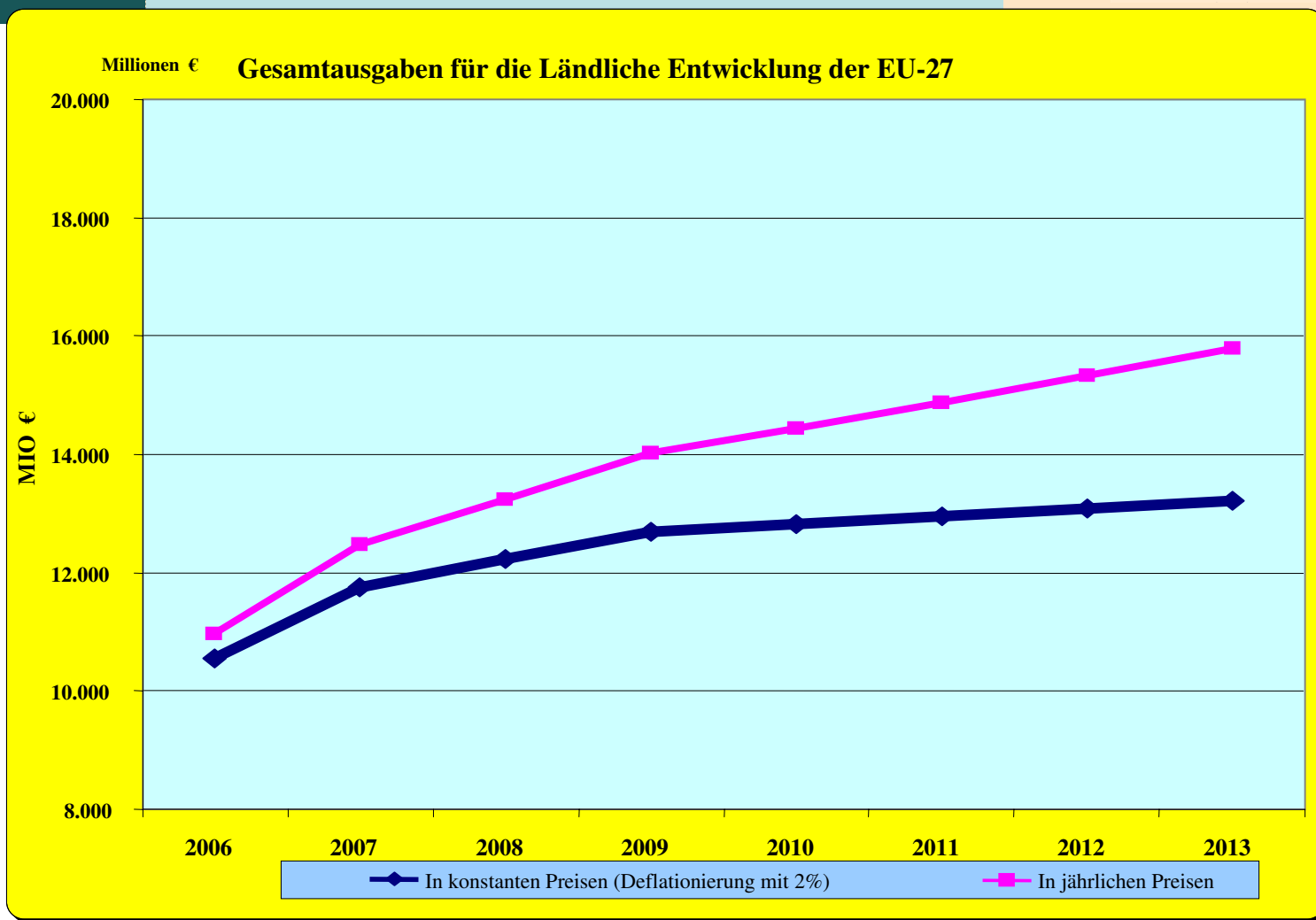




# Finanzielle Perspektive 2007-13: Zielvorgaben



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



06/2005:  
Britisches Nein  
zur Finanziellen  
Vorausschau

05/2005:  
Frankreichs NEIN  
Zur  
EU-Verfassung



**Säule 1:**

- GAP-Reform: Zucker
- GAP-Reform: 2. Paket 2004
- GAP-Reform: 1. Paket 2003
- Halbzeitbewertung 2002

**Säule 2:**

- Neue VO zur Ländlichen Entwicklungs-politik für die Förderperiode 2007-13
- Halbzeitbewertung 2003

Neue Kom  
Seit 11/04

Europ. Rat  
Oktober 2000  
Finanzrahmen  
Erweiterung

Finanzielle  
Vorausschau  
2007-2013

Reform der  
Strukturpolitik

AGENDA 2000

Wirtschaftliche  
Entwicklung  
Agrarmärkte

WTO  
„Doha-Runde“

Internationale  
Handelsbe-  
ziehungen

EU Erweiterung  
EU-25  
EU-27, EU-???



# Maßnahmen unter Achse 1



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

## Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Land- und Forstwirtschaft

1. Maßnahmen zur Stärkung der Humanressourcen: Berufsbildung und Information; Niederlassung von Junglandwirten; Vorruhestand; Aufbau von Betriebsführungs-, Vertretungs- und Beratungsdiensten; ...
2. Maßnahmen zur Verbesserung des physischen Kapitals: Verbesserung der Erzeugungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen (Umstrukturierung, Modernisierung); Ausbau der damit verbundenen Infrastrukturen; ...
3. Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität: Anpassung an neue EU-Normen; Teilnahme an Qualitätssicherungsprogrammen; Absatzförderung von Qualitätserzeugnissen durch Erzeugergemeinschaften.



# Maßnahmen unter Achse 2



Europäische Kommission  
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Agrarumwelt- und Tierschutzmaßnahmen
- Ausgleichszahlungen für naturbedingte Nachteile in Berggebieten und anderen Gebieten mit Benachteiligungen
- Natura 2000-Zahlungen und Maßnahmen entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie
- Nichtproduktive Investitionen
- Erstaufforstung landwirtschaftlicher und nichtlandwirtschaftlicher Flächen
- Zahlungen von Natura 2000 für Waldflächen
- Forst-Umweltmaßnahmen



# Schlüsselaktivitäten Achse Leader

- Aufbau von Kapazitäten für örtliche Zusammenarbeit
- Förderung von „Public Private Partnerships“, um innovative Entwicklungsinitiativen voranzutreiben
- Förderung von Kooperation und Innovation
  - innerhalb eines MS
  - zwischen MS und Drittstaaten (transnationale Kooperation)
- Verbesserung der örtlichen Vernetzung zwischen Akteuren der Land- und Forstwirtschaft und anderen Wirtschaftszweigen zur Diversifizierung